

## Fundamentalismus heute

Ein paar zusammenfassende Gedanken zum Podium über Fundamentalismus und Mystik in den drei monotheistischen Religionen in Staat und Gesellschaft vom 8.2.07 im **Haus der Religionen**, in Bern mit  
**R. Schulze, M. Bollag, P. Cunz, P. Wild.**

### **A) Charakteristisches und Kennzeichen**

Mit ein paar Merkmalen zeigt Prof. Schulze, dass der Mensch im Fundamentalismus F

1. ganz anders;
2. nur für sich denkt und
3. **an keiner Kommunikation interessiert** ist – ausser an *seiner* feststehenden Wahrheit und
4. glaubt, dass *seine Wahrheit im Text allein existiert, unabhängig* von der lesenden Person.  
Der F tritt als Phänomen, gem. Schulze

### **erst(!) seit ca 80 bis 100 Jahren**

auf. Er ist aber dabei in alle Religionen und Denksysteme einzudringen und sich überall festzumachen. Er ist **als eine Reaktion auf „die Moderne“** mit ihren beinahe unbeschränkten Wahlmöglichkeiten und *Selbstbestimmungsein- und anforderungen* zu sehen, die viele überfordern.

### **Anteilmässig**

beschränken sie sich durchschnittlich auf 2-3% innerhalb einer religiösen Gemeinschaft oder politischen Gruppierung. Nach 2-3 Generationen aber ist jüngst eine eigene Gegenbewegung festzustellen: zB entstehe ua heute in den USA auch eine „Neo-pietistische Internationale“, die sich innerhalb der christlich (freikirchlichen) Fundamentalismusorganisationen als Gegenbewegung zu fundamentalistisch verhafteten Sektenorganisationen versteht und sammelt.. –

**Die Integration** von F bleibt schwierig; die Bekämpfung der F jedoch ist sinnlos, da sie eine (neg.) Folge der Moderne ist (s.o.). S. C)

### **B) Werdegang / Entstehung:**

Oft beginnt der F in den Familien: Wenn z.B. ein trad. Rollenverständnis durch die moderne Selbstbestimmung bedroht wird, sind feststehende Texte mit „unhinterfragbaren“ Wahrheiten hochwillkommene Autoritätsgeber. Diese „übernehmen“ stellvertretend (beinahe magisch?) jede Selbstverantwortung und Machtprojektion.

### **Aus Überforderung:**

Wer (durch familiäre, berufl. u/od gesellschaftliche Entwicklungen) überfordert ist, begibt sich gerne in einen „gesicherten“ Hafen von einigen wenigen, unantastbaren Sätzen, Wahrheiten und Vorbildern (Mohammed, Jesus). Diese besitzen dann abs. Autorität, unabhängig von Mensch und Person. Fundamentalist(inn)en sind **nicht als selbsterfahrende und selbstständig denkende Subjekte ge-fragt**, sondern *haben* einfach gott- u/oder ideologiegewollt, gemäss der F-Wahrheit/F-Vorbild - *zu funktionieren*:

Es wird z.B. versucht Einzelaussagen oder „das Leben“ von Mohammed, Jesus od. anderen Vorbildern (od. Idole) 1:1 zu kopieren und unübersetzt zu leben. Dies ungeachtet der eigenen Verständigungsbasis u/od Entwicklungsmöglichkeit; unberührt von allen andersartigen und anders verlaufenden Erfahrungen einer Person, Familie oder Gesellschaft ringsum.

**Weitere Kennzeichen und Verhaltensweisen** von F: Geheime Anweisungen, Feindbilder und Ängste: Es sind spürbar **grosse, meist tabuisierte Ängste** „etwas fasch zu machen“ und aus der F-Gruppe heraus zu fallen festzustellen: Durch Moral, gezielte Drohung, auch *Teufelsmagie* wird

die Angst wach gehalten und weiter geschürt; andererseits aber auch durch Geld u/ od. Paradiesverheissungen verstärkt. **Dies fördert** ihre *charakteristische* Toleranzschwäche, z.B.: **Mangel an Demokratie, Toleranz, Wertsbezug u. Empathie** (Einfühlungsvermögen); schroffe Abwehr, Fixierungen, Ausgrenzung, Ausbeutung, gefühllose Vernichtungsszenarien und Verhöhnung für jede Andeutung von In-Fragestellungen. Kaltblütige Konsequenzen: verabsolutierte **Glücksvorstellungen**, -Regeln, Gesetze und Grenzen beherrschen die internen Szenen. Real aber bedrücken **Doppelgesicht\***, Lüge und Intrige den Alltag. Eine prinzipielle *Kritikunwilligkeit* lähmt jede Begabung für eine fruchtbare Streitkultur od. ethische Ausdifferenzierung u. Transparenz.

### **C) Lösungswege und Integrationsansätze:**

**Aufklärung!** Auseinandersetzung, klare Grenzsetzungen, aus dem Weg gehen (d.h. Davonlaufen); punktuelle Arbeitsbündnisse (auch wissenschaftl. Tätigkeiten) mit F sind möglich, keine Gettoisierung von F anstreben; ein **Mauerbau** (wie in Jerusalem oder seelisch und symbolisch) ist eine unhaltbare Not- u. Zwischen-„lösung“. Die eigene **Einsamkeit** ist andererseits als „Preis“ (gegen Abschottung oder F) seiner je eigenen Wahlfreiheit und Entscheidungspflicht im persönlichen Entwicklungsprozess auszuhalten u. durchzustehen! **Entdämonisierung** von Fakten und Personen: Sachbezug!

### **Aus dem Zusammenleben mit F-Mitmenschen**

#### **a. im gleichen (MF-) Haus z.B.:**

Seine eigenen Erfahrungen mit F mit offenen und gleichgesinnten Mitmenschen besprechen, allenfalls gestützt durch Fachkräfte. Seine **eigenen Gefühle** und Bedürfnisse weiterhin **ernst nehmen** und mit verständigen Mitmenschen im lebensnahen Austausch bleiben. **Mystische Erfahrungen** allein bieten unübersetzt **keine Lösungen** an sich. Tägl. ethisch (auch selbst-) kritische Reflektionen mit mindestens einem Vertrauten führen; ev als Tagebuch.

#### **b. in Fam.- und Wohngemeinschaften**

(nur andiskutiert): F wirkt

1. neurotisierend und nervenaufreibend
2. für alle Wohnpartner auf Dauer traumatisierend und pathologisierend. Das erfordert
3. unverzüglich eine **Trennung trotz** u wegen massiver Drohungen und Schädigung **oder** die **absolute Unterwerfung** und eine im Kern zerstörerische Übernahme von F-Verhaltensweisen.

### **Abschluss und offene Fragen:**

Als eine andere Reaktion auf die Moderne kann die **Esotherik** betrachtet werden. Die Frage an die Referenten: **Was der jüd., islam. u. christl. F braucht**, dass es ihren Mitgliedern wohl ist in unseren offenen Zivilgesellschaften des Westens (u.U.!) blieb zeitbedingt unbeantwortet. Was die christliche Mystik spezifisch leistet wurde die vorausgehende Woche nicht schlüssig erörtert, ähnliche Fragen wurden so an den beiden andern Einzelpräsentationen ebenfalls nicht gestellt.

vgl. die auch geschichtlich weiterführende Lit.\*\*

Bruno Leugger      bruno.leugger@bluewin.ch 20.2.07/08

\*Lit: „Doppelgesicht USA“, Rudolf Affenmann, Leonberg, ISBN 3-931085-49-X, Rosenberger Fachverlag, Zeitzeichen  
- R. Schulze: Gesch d islam Welt im 20. Jahrhundert, Beck  
- \*\*Samuel P. Huntington: Kampf der Kulturen  
- \*\*Gret Haller, „Politik der Götter. EU u d neue F“, Berlin 06; und  
„Die Grenzen der Solidarität, Europa u d USA im Umgang mit Staat, Nation und Religion“, Aufbauverlag, Berlin 03/4.  
- Max Weber, ...Sekten in „Prot. Ethik“ uam  
- Protestantismus im 21. Jhrd, LVH, Hanns-Lille-Forum:  
(Prot+Kulturverhältnis)